

NDB-Artikel

Lehmann(-Haupt).

Leben

Hamburger Künstler- und Gelehrtenfamilie. Zu ihr gehören: *Leo L.* (1778-1859), Porträtmaler und -lithograph, der vor allem Miniaturen herstellte. In Berlin war er Schüler von →*Wilhelm Tischbein*. Für die Kunst in Hamburg war er als Lehrer bedeutend (s. ThB). Von seinen Söhnen wurde →*Friedrich* (* 1821) Kaufmann in London und Hamburg, *Emil* (s. u.) Bibliothekar, zwei wurden Maler: →*Heinrich* (1814-82), Historien- und Porträtmaler. 1831 ging er zu *Ingres* nach Paris und war seitdem dort als einer der erfolgreichsten Maler seiner Zeit tätig. Er schuf auch zahlreiche Kirchenbilder sowie die Ausmalungen öffentlicher Gebäude in Paris (s. ThB). →*Rudolf* (1819-1905), Historien-, Genre- und Porträtmaler sowie Schriftsteller, war Schüler →seines Bruders und von *Cornelius* und *Kaulbach*. Er lebte seit 1850 in London und malte viele Angehörige des Adels. Er verfaßte „Erinnerungen“ (engl. 1895, dt. 1896) (s. ThB).

Autor

Redaktion

Empfohlene Zitierweise

Redaktion, „Lehmann-Haupt“, in: Neue Deutsche Biographie 14 (1985), S. 98 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd1081197080.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
